

viel bedeutenderen Fälschung zuzuschreiben, oder ob sie sich etwa dadurch erklären, dass Pseudoisidor als ein Anhänger des vertriebenen Reimser Erzbischofs eben dieselbe Sache verfocht, wie jener, lasse ich dahingestellt.

II. Bruchstücke eines ungedruckten Briefes Papst Nikolaus' I. an Karl den Kahlen.

Als Papst Nikolaus I. im Frühjahr 867 die Sache Wulfads und seiner Genossen wieder aufnahm, hat er gleichzeitig mit den Briefen an Hincmar von Reims und mehrere andere Erzbischöfe vom 3. April 866 (J. 2802. 2803. 2804) auch an Karl den Kahlen ein Schreiben gerichtet, dessen Existenz längst bekannt war, obwohl sich in den Jaffé-Ewaldschen Papstregesten ein Hinweis nicht findet¹. Denn in zweimaliger Antwort hat der westfränkische König darauf zurückgegriffen², und Sirmond hatte noch ein Bruchstück davon vor sich, wie die dem Briefe an Hincmar angefügte Notiz beweist: 'Alia rursus ad Carolum regem de cogenda synodo eadem Nicolai epistola, sed mutila, legebatur in schedis Nic. Fabri'. Es handelt sich also wohl um eine moderne Abschrift³ jenes Gelehrten († 1612), und das furchtbar verstümmelte Fragment, das ich im Cod. Paris. lat. 1458, s. IX. ex. f. 162 fand, war offenbar die Vorlage derselben.

Es eröffnet dort eine schon mehrfach benutzte Sammlung von Briefen Nikolaus' I.; da es aber auf einem ganz zerfetzten Pergamentstück in einer zum Theil stark verblichenen Schrift geschrieben steht, so ist man bisher daran vorbeigegangen. Das Blatt enthielt ursprünglich auf jeder Seite 33 Zeilen, von denen je 8 unten jetzt vollständig abgerissen sind. Die Zeile hatte 60—70 Buchstaben; davon fehlen durch Beschädigung des äusseren Randes im Durchschnitt etwa je 20. Aber auch der innere Rand ist oben stark beschädigt, so dass das Stück unvollständig anhebt; kleinere Lücken sind auch sonst vorhanden. Auf der 23. Zeile der Rückseite beginnt der erwähnte Brief an Hincmar und reicht bis f. 164.

In solcher Gestalt bietet uns das Fragment nur etwa noch die Hälfte des ursprünglichen Textes. Die schon er-

1) Das bemerkt schon Schrörs S. 273 N. 9. 2) Sirmond, Conc. Gall. III, 300. 613. 3) Für eine abschliessende Ausgabe des Brieffragmentes in den Epistolae wird man auch versuchen müssen, diese Abschrift wiederzufinden, da sie ja noch mehr enthalten könnte, als die Vorlage in ihrer heutigen Verfassung.